

Änderungsvorschlag für den OPS 2012

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexbefruehrea-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden (www.bqs-online.de).

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unsere Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie
Offizielles Kürzel der Organisation *	BFLK
Internetadresse der Organisation *	www.bflk.de
Anrede (inkl. Titel) *	Herr
Name *	Löhr
Vorname *	Michael
Straße *	Siegburger Str. 311
PLZ *	53229
Ort *	Bonn
E-Mail *	loehr@bflk.de
Telefon *	05241 / 502 2713

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *	Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie
Offizielles Kürzel der Organisation *	BFLK
Internetadresse der Organisation *	www.bflk.de
Anrede (inkl. Titel) *	Herr
Name *	Oppermann
Vorname *	Georg
Straße *	Siegburger Str. 311
PLZ *	53229
Ort *	Bonn
E-Mail *	oppermann@bflk.de
Telefon *	0821/4803-3000

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

BFLK – Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen in der Psychiatrie
DNPPW – Deutsches Netzwerk Psychiatrie Pflegewissenschaft
DPR – Deutscher Pflegerat
BAPP - Bundesinitiative ambulante Psychiatrie Pflege
DBFK - Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Aufnahme der korrekten Berufsbezeichnung „psychiatrische Pflege“

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
 - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Der Begriff „psychosoziale Pflege“ muss durch die korrekte Berufsbezeichnung „psychiatrische Pflege“ ersetzt werden.

Relevant für folgende Schlüsselnummern:

9-60 Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

9-61 Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

9-62 Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

9-63 Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags *

a. Problembeschreibung

Die psychiatrische Pflege ist in den Weiterbildungsgesetzgebungen der Länder definiert (vgl. u.a. § 37 WBVO-Pflege-NRW). Außerdem findet sich die psychiatrische Pflege in der Leistungsgesetzgebung wieder (vgl. § 92 SGB V im speziellen § 4 Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Verordnung von häuslicher Krankenpflege). Es besteht eine klare Definition die sich im OPS Katalog wiederfinden muss. Im Bereich der Schlüsselnummern für Kinder- und Jugendpsychiatrie findet sich schon im OPS-Katalog die richtige Berufsbezeichnung wieder: „kinderpsychiatrische bzw. jugendpsychiatrische Pflege...“

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Die korrekte Berufsbezeichnung ist für die Weiterentwicklung des Entgeltes von Relevanz, da ansonsten das geforderte Qualifikationsprofil nicht eindeutig definiert ist. Diese Situation könnte zu einer deutlichen Varianz in den Kostengewichten für psychiatrische Pflegeleistung führen. Die Nutzung der definierten Berufsbezeichnung führt zu klaren Kostengewichtung.

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

Es fallen keine Kosten für das Verfahren an.

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

Die Fallzahl hat für diesen Vorschlag keine Relevanz.

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

Der Vorschlag führt zu einer besseren Kostentransparenz.

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)

Der Vorschlag hat keine Relevanz für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung.

8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)